



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Unfallversicherungsschutz für Ehrenamtliche verbessert

MdB Klaus Hagemann informiert über erfolgreiche SPD-Gesetzesinitiative

Worms-Alzey-Oppenheim, 7. Januar 2005

Der Unfallversicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige ist um wesentliche Personengruppen erweitert worden. Dafür hatten sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann und seine SPD-Bundestagsfraktion eingesetzt. „Zukünftig sollen alle Bürgerinnen und Bürger versichert sein, die in Vereinen oder Verbänden im Auftrag oder mit ausdrücklicher Einwilligung von Gebietskörperschaften wie z.B. der Kommune oder Kirchen tätig werden“, informierte Hagemann.

Eine Informationsbroschüre über den verbesserten Versicherungsschutz im Ehrenamt kann über das Wahlkreisbüro von Klaus Hagemann in der Bebelstraße 55a in 67549 Worms ab dem 3. Januar 2005 bestellt werden.

Wer im Interesse einer Kommune ehrenamtlich tätig wird, ist also künftig gesetzlich unfallversichert. Bereits in der Vergangenheit waren Ehrenamtliche versichert wie beispielsweise Aktive bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Technischen Hilfswerk (THW) oder bei Wohlfahrtsverbänden. Das neue Gesetz dehnt den Versicherungsschutz nun auf weitere Personengruppen aus, die sich ebenfalls zugunsten der Allgemeinheit engagieren und dabei gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sein können. In das neue Gesetz wurden auch Anregungen mit eingearbeitet, die der SPD-Parlamentarier Hagemann bei Veranstaltungen in seinem Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim von ehrenamtlich Tätigen erhielt.

Hagemann, dessen politischer Schwerpunkt unter anderem die Förderung des Ehrenamtes ist, freute sich besonders über die erfolgreiche Gesetzesinitiative seiner Partei. „Das Gesetz ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass viele Städte und Gemeinden künftig verstärkt auf Bürgerbeteiligung setzen, um ihre kommunale Infrastruktur zu sichern“, sagte Hagemann. So

seien nun beispielsweise die Mitglieder einer Bürgerinitiative versichert, die im Auftrag der Kommune einen Spielplatz bauen oder auch der Schulverein, der in Eigenleistung seiner Mitglieder das Klassenzimmer renoviert. „Diese ehrenamtlich Tätigen setzen sich zugunsten der Allgemeinheit unentgeltlich ein und sollen sich deshalb auch auf den solidarischen Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung verlassen können“, betonte der Abgeordnete.

Marco Sussmann